

Hundertwasser-Gebäude: Bunte Architektur der 5. Klassen



„Es gibt kein noch so krankes Haus, dass man nicht gesund machen kann.“ (Hundertwasser)
Im Fach Kunst in Jahrgang 5 setzten sich die Schülerinnen und Schüler im 2.Schulhalbjahr mit dem Künstler Friedensreich Hundertwasser und seiner Philosophie auseinander.

Verschiedene Häuser wie das Hundertwasser-Haus in Wien wurden hinsichtlich ihrer Bauweise, ihren Farben und ihren Formen analysiert. Hier wurde schnell festgestellt, dass die Häuser Hundertwassers individuell, außergewöhnlich, fantasievoll und farbenfroh sind. Im Sinne des „Architekturdoktors“ wurde die Fassade des Mariengymnasiums „geheilt“ und entsprechend der Ideen Hundertwassers malerisch umgestaltet.

„Ein Bewohner muss das Recht haben, sich aus dem Fenster zu lehnen und außen an der Außenwand alles umzugestalten soweit sein Arm reicht, damit man von weitem sehen kann: Dort wohnt ein Mensch.“
Das von Hundertwasser ins Leben gerufene „Fensterrecht“ wurde malerisch erprobt, sodass vielfältige und individuelle Gestaltungen der Wände rund um die Fenster entstanden.

Zielführend bauten die Schülerinnen und Schüler eigene Hundertwasser-Gebäude. Innerhalb von 6 Wochen wurden Verpackungsmaterialien verschiedenster Art gesammelt und zu Gebäudeteilen umfunktioniert. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten zahlreiche, kreative und individuelle Ideen wie die Philosophie Hundertwassers in ihren eigenen Gebäuden zum Vorschein kommen kann. Aus Eierkartons entstanden Zwiebeltürme, Klopapierrollen dienten als bunte Säulen, Milchpackungen wurden zu einem Gebäudeteil. Nicht zuletzt wurde der Kreativität freien Lauf gelassen: Lichterketten wurden installiert, Playmobil-Männchen zogen in die Gebäude ein, echte Pflanzen wurden einbezogen oder Kresse wurde gesät.

Es entstanden tolle Gebäude, die in einer Auswahl aus allen fünften Klassen in dem Flur vor den Kunsträumen bestaunt werden konnten.